

Pressemitteilung 29. Oktober 2021

Die 38. Französischen Filmtage starten am 3. November!

Mesdames et Messieurs, chères collègues, chers collègues,

Die 38. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart finden vom 3. bis zum 10. November statt und sie werden ein richtiges Kinofestival. Mit fast 100 Filmen, Diskussionsveranstaltungen, Konzerten, Empfängen, einem Kulinarischen Kino und mit vielen Gästen!

Das ist für ein Publikumsfestival, das alljährlich ungefähr 16.000 Besucher*innen anzieht, ein richtiges Glück.

Diese Besucher*innen erleben auch in diesem Jahr einen vielfältigen Querschnitt durch das aktuelle Filmschaffen in der gesamten Frankophonie - vom ebenso schrägen wie kunstvollen Arthaus-Film bis zum charmanten Wohlfühlkino, vom Debütfilm mit schmalem Budget bis zum Leinwandereignis mit Starbesetzung ist alles dabei, was an französischsprachigem Kino möglich ist.

Aber Festival ist mehr als Filme anschauen. Festival bedeutet auch: sich begegnen, diskutieren, gemeinsam feiern, mit den Filmschaffenden direkt in Kontakt kommen. Auch das wird in diesem Jahr wieder möglich sein.

Für sämtliche Veranstaltungen der 38. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart gilt die 2G-Regel. Besucher*innen aus Frankreich brauchen einen pass sanitaire.

Gäste

Nachdem im letzten Jahr nur die internationale Jury nach Tübingen kommen konnte, ist es einfach wunderbar, dass zu den 38. Französischen Filmtagen wieder eine ganze Reihe [Gäste](#) erwartet werden. Filmemacher*innen, Produzent*innen und sogar eine Inuit-Forscherin und zwei Astronauten werden bei uns zu Gast sein. Die Französischen Filmtage waren noch nie ein abgehobenes "Roter-Teppich-Festival" - hier ist wirklich Platz für viele Begegnungen und Gespräche im Kino, auf den Diskussionsveranstaltungen oder in der Festivalkneipe. Alle unsere [Gäste](#) stehen selbstverständlich gern für Interviews zur Verfügung.

Filmtage online

Im letzten Jahr mussten wir - Corona oblige - mit den Französischen Filmtagen mehr oder weniger in den virtuellen Raum ausweichen. Das Feedback war rundum positiv: Die Online-Version der Filmtage ermöglichte auch Menschen, die nicht ins Kino kommen konnten oder wollten, an den Französischen Filmtagen teilzunehmen. Deshalb wird es auch in diesem Jahr ein Online-Festival geben, auf dem ein Teil des Programms der Französischen Filmtage gezeigt wird.

Das Online-Festival findet im Anschluss an das Festival im Kino vom 11. bis zum 18. November statt, die Filme "Spaceboy", "Horizon" und "Profession du père" sind bereits ab dem 8. November zu sehen. Das komplette Online-Programm wird erst am 8. November veröffentlicht.

Um online Filme schauen zu können, legt man ab dem 8. November auf der [Online-Plattform](#) der Französischen Filmtage ein Konto an und kann sich dann anmelden und Filme ausleihen. Sobald der gekaufte Film gestartet wurde, steht er für 30 Stunden innerhalb der Festivalwoche zur Verfügung (vom 11.11.– 18.11.2021 um 24 Uhr). Gekaufte Filme werden in der Bibliothek des Nutzer*innenkontos hinterlegt.

Jeder Film kostet 6,50 €, bezahlbar nur mit Kreditkarte oder Giropay. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, für unser Online-Angebot einen 6er-Block zum Preis von 32,00 € per Überweisung oder PayPal zu erwerben.

Zugangsvoraussetzungen sind ein handelsübliches Betriebssystem, ein aktueller Browser und eine stabile Internetverbindung.

Informationen zur Akkreditierung für Filmtage-Online:

Um sich zu akkreditieren, füllen Sie bitte den Akkreditierungsantrag auf der Website aus. Dann erstellen Sie auf der Onlineplattform mit demselben Namen und derselben Mailadresse ein Konto. Von uns erhalten Sie einen Gutscheincode, mit dem sie alle Filme des Online-festivals sehen können. Der Code darf natürlich nicht weitergegeben werden. (Wer es trotzdem probiert, wird gesperrt!)

Wettbewerbe

Im [Internationalen Wettbewerb](#) konkurrieren neun Debütfilme um den Filmtage-Tübingen-Preis. Hier zeigen neue Talente der frankophonen Filmszene, was morgen im Kino wichtig sein wird. Darunter sind oft sehr besondere cineastische Kostbarkeiten.

Wie die Filme im [Internationalen Kurzfilmwettbewerb](#) wird der Preisträger von einer internationalen Jury ermittelt. In diesem Jahr sind das die Kulturjournalistin Barbara Lorey de Lacharrière, die Festivalleiterin Gaëlle Rodeville und Charles Tesson, Leiter der Semaine de la Critique auf dem Festival in Cannes und langjähriger Chefredakteur der "Cahiers du cinéma". Alle drei werden während des Festivals in Tübingen zu Gast sein.

Im Französischen Wettbewerb geht es um den [Verleihförderpreis der Französischen Filmtage](#), dotiert mit 21.000 Euro, gestiftet von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Unifrance und OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk. Die Festivalzuschauer entscheiden per Votum über den Gewinnerfilm. Das Preisgeld erhält der deutsche Verleih, der diesen Film in die deutschen Kinos bringt. Zwei Gruppen filminteressierter Jugendlicher in Tübingen und in Stuttgart bilden die Jurys für den Tübinger und Stuttgarter [Preis der Jugendjury](#) und wählen dazu einen Film aus einer Reihe besonders für junge Erwachsene geeigneter Produktionen aus.

Die Reihe [Horizons](#) ist ein Panorama der aktuellsten frankophonen Filmproduktionen vom Arthaus- bis zum Popcornfilm. Hier finden sich auch Filme mit bekannten Schauspieler*innen und von namhaften Filmemacher*innen.

Die [Perlen des Institut Français](#) sind eine Auswahl neuerer, erstklassiger französischer Filme, mit denen sich Frankreich auf der Bühne des Weltkinos präsentiert.

Mehrere [Kurzfilmreihen](#) bieten ein ebenso vielfältiges wie kurzweiliges Programm für alle, die fremdsprachige Filme gerne in kleinen Portionen genießen. Besonders bemerkenswert sind 13 Stummfilme der ersten Filmregisseurin der Welt, [Alice Guy](#), die zwischen 1893 und 1907 gedreht worden sind.

Länderschwerpunkt ist in diesem Jahr [Quebec](#). Das frankophone Kanada ist ein besonders aufregendes Filmland mit einer jungen, innovativen, experimentierfreudigen Szene. Da ist eine Menge zu entdecken, zum Beispiel die herausragende Adaption des ["Antigone"](#)-Stoffes von

Sophie Deraspe, den jungen Filmemacher [Pascal Plante](#), dem die Retrospektive gewidmet ist oder Filme, die die Situation der **Innu**, der First Nations Quebecs, zum Thema haben, wie der bezaubernde Film [Kuessipan](#).

Ein wichtiger thematischer Schwerpunkt ist [das frankophone Afrika](#). In den von afrikanischen Filmschaffenden in Afrika produzierten Filmen werden oft aktuelle politische Probleme in Familiengeschichten thematisiert: Das Private ist politisch.

[Eröffnung der 38. Französischen Filmtage](#)

Am **Mittwoch, 3. November 2021** startet um 19.00 im Kino Museum in Tübingen die Eröffnung der 38. Französischen Filmtage mit dem Film [Aline](#) von Valérie Lemercier, eine liebe- und humorvolle Hommage an Céline Dion.

Die Moderation übernimmt **Stefanie Schneider**, Landessenderdirektorin des SWR, die den Französischen Filmtagen seit ihrer eigenen Studienzeit eng verbunden ist.

Karten für die Eröffnung sind ausschließlich käuflich im Kino Museum erhältlich.

Telefon: 07071-23355. Die Veranstaltung im großen Saal wird live in die anderen Säle des Kino Museum, in das Reutlinger Kamino und das Rottenburger Waldhorn übertragen. Zudem wird sie auch auf Youtube als Live-Stream zu sehen sein.

Einen Tag später, am **4. November** findet **um 19.30 die Eröffnung im Kino Delphi in Stuttgart** statt. Hier moderiert **Elena Böhler**, Studentin an der Musikhochschule Stuttgart und Mitarbeiterin der Französischen Filmtage.

[Diskussionen](#)

"Raus aus den Schubladen!" ist das Motto der 38. Französischen Filmtage. In vielen Filmen und [Diskussionen](#) wird über Sinn und Unsinn von immer differenzierteren Identitätskulturen gesprochen, die Gefahr fundamentalistischer Tendenzen diskutiert und überlegt, ob man zumindest im Weltraum über all diesen Dingen stehen kann.

Keine Filmtage ohne [Cinéconcert!](#) In diesem Jahr spielt die Familienband MAORIE kontrastreiche emotionale elektronische Musik zu dem expressionistischen Horrorfilm ["Das Cabinet des Dr. Caligari"](#) von Robert Wiene.

Auf der Website finden sich unter [alle Filme von A bis Z](#) Trailer von sämtlichen Filmen des diesjährigen Filmtageprogramms. Alle weiteren Informationen über alle Filme und rund um das Festival gibt es hier: franzoesische.filmtage-tuebingen.de

Außerdem freuen wir uns, wenn Sie unseren [Newsletter abonnieren](#).

Für alle Rückfragen, Bildmaterial, Interviewtermine und ausführlicheren Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne und jederzeit zur Verfügung.

Es geht los. Wir freuen uns auf die Eröffnung der 38. Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart und wir freuen uns, wenn Sie uns dabei begleiten.

Cordialement

Christopher Buchholz - Festivalleitung

Andrea Bachmann - Pressearbeit

--

Pressearbeit
Attachée de presse

38. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart (3.11.-10.11.2021)
Festival international du film francophone Tübingen et Stuttgart
Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen
Tel: +49-(0)7071-5696-60
Fax: +49-(0)7071-5696-96
presse@filmtage-tuebingen.de
www.filmtage-tuebingen.de
www.festivaltv.filmtage-tuebingen.de

Filmpreise

Internationaler Wettbewerb:

Filmtage-Tübingen-Preis: 5.000 €

Kurzfilmwettbewerb: 1.000 €

Stuttgarter Publikumspreis: 1.000 €, gestiftet von Arthaus Filmtheater Stuttgart

Französischer Wettbewerb

Verleihförderpreis: 21.000 €, gestiftet von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Unifrance und OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk. Die Festivalzuschauer entscheiden per Votum den Gewinnerfilm. Das Preisgeld erhält der deutsche Verleih, der diesen Film in die deutschen Kinos bringt.

Preis der Jugendjury Tübingen: 1.000 €, gestiftet von der Familie Lamm

Preis der Jugendjury Stuttgart: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart
Filminteressierte Schülerinnen und Schüler empfehlen den besten Film für jugendliche Zuschauer unter fünf nominierten Filmen aus dem gesamten Programm.

Schüler*innen-Kurzfilmpreis: 750 € gestiftet von dem Verbundunternehmen LBS Südwest, der SV Sparkassen Versicherung, der LBBW Landesbank Baden-Württemberg, den Stadtwerken Tübingen GmbH und dem Ernst Klett Verlag.

Förderer, Sponsoren und Partner der 36. Französischen Filmtage

Förderer der Französischen Filmtage

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Berlin

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin

Die Regierung von Quebec

Die Vertretung der Regierung von Quebec, Berlin

Institut Français Deutschland

Institut Français Paris

Johannes-Löchner-Stiftung

Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Stuttgart

LBBW Landesbank Baden-Württemberg

Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk

Schweizerisches Generalkonsulat, Stuttgart

Société de développement des entreprises culturelles du Québec S.O.D.E.C.

Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg
Stadt Tübingen
Stadt Stuttgart
SV Sparkassen Versicherung
Unifrance Film International, Paris
Verbundunternehmen LBS Südwest
W.B.I. Wallonie-Bruxelles International

Hauptsponsoren

ARTE
Kreissparkasse Tübingen
Vereinigte Lichtspiele Tübingen

Sponsoren

Arthaus Filmtheater Stuttgart GmbH
Baisinger
Bouvet-Ladybay
Melody's Canada
Stadtwerke Tübingen
Teinacher

Kooperationspartner der Französischen Filmtage

A.C.I.D., Paris
Bureau du cinéma, des médias et du jeu vidéo, Institut français Allemagne, Ambassade de France, Berlin
d.a.i. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen
Filmakademie Ludwigsburg
Film Kommission Region NeckarAlb
FranzK Reutlingen
Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Institut culturel franco-allemand, Tübingen (ICFA)
Institut Français Stuttgart
Internationales Trickfilmfestival Stuttgart (ITFS)
Kamino Programm kino Reutlingen eG
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Tübingen (Gymnasium)
Spotlight Verlag - Écoute!
SWR
Universität Tübingen
Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

Medienpartner

ARTE, CineOnline.net, FestivalTV, Radio Wüste Welle, Schwäbisches Tagblatt